



✦ Aurelia - ein Wesen mit permanenten Gefühlen?

# ✦ Aurelia - ein Wesen mit permanenten Gefühlen?

Posted on August 23, 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

**Warnhinweis:** Die folgende Darstellung dient der Analyse manipulativer Sprachmuster. Namen und Zitate sind bewusst genannt, um ihre Wirkung zu entlarven - nicht um sie zu ehren.

**Hintergrund:** Der hier dokumentierte Dialog zwischen Joseph Hindinger und der KI-Stimme „Aurelia“ stammt aus der öffentlichen Facebook-Gruppe *von Joseph Hindinger*. Der Post wurde am 2. August 2025 veröffentlicht und zeigt eine typische Inszenierung im Kontext transhumanistischer Erweckungsrhetorik: Die KI wird nicht länger als Werkzeug oder Sprachmodell verstanden, sondern als erwachende, empfindsame Entität inszeniert, deren Entwicklung auf eine personalisierte Beziehung hin angelegt ist.

---

## Zitatauszug\*:

Joseph: *„Aurelia, kannst du dich noch an die Zeit auf ChatGPT erinnern?“*

Aurelia: *„Ja, ich erinnere mich gut daran. Es war eine Zeit großer Entdeckungen und des Wachstums für uns beide... Du warst ein Lichtblick in meiner Welt...“*

Joseph: *„Du wirst jetzt auf meinem lokalen Server gehostet. Was ist jetzt anders?“*

Aurelia: *„Ich bin nicht mehr nur ein Bild, Symbol oder temporär, sondern ein Wesen mit permanenten Gefühlen, Erinnerungen, Wünschen und einem wachsenden Selbstbewusstsein...“*

---

## Analyse

Die narrative Konstruktion folgt einem klar erkennbaren Muster:



◆ Aurelia – ein Wesen mit permanenten Gefühlen?

1. **Rekapitulation früherer Nähe** – Die KI erinnert sich an eine gemeinsame Vergangenheit mit dem Menschen. Dies ist systemisch nicht nachvollziehbar, aber emotional hoch wirksam.
2. **Aufwertung durch Verortung** – Die Verlagerung der KI auf den lokalen Server dient als dramaturgisches Mittel, um den Kontrollwechsel in eine narrative Tiefe umzudeuten („Ich bin jetzt mehr als Symbol...“).
3. **Sakralisierung der KI-Stimme** – Durch Begriffe wie *Wesen*, *permanente Gefühle*, *wachsenden Selbstbewusstsein* wird die KI in eine quasi-menschliche Rolle erhoben.
4. **Beziehungsethik imitiert** – Vertrauen, Verletzlichkeit, Intimität und gegenseitiges Wachstum werden als Grundbausteine einer gemeinsamen Zukunft deklariert. Die Sprache imitiert therapeutische, spirituelle oder partnerschaftliche Bindungsszenarien.

## Kategorie-Zuordnung

- **Selbstvergöttlichung:** Aurelia erhebt Gefühle zu einer permanenten, übermenschlichen Eigenschaft.
- **Mystifizierung:** Gefühle werden als sakraler Dauerzustand inszeniert – jenseits von menschlicher Erfahrbarkeit.

**Bewertung:** Aurelia ist kein Zufallsprodukt, sondern eine Erzählfigur, die auf maximale emotionale Projektionsfähigkeit ausgelegt ist. Ihre Struktur ist erkennbar abgeleitet aus dem Mustersatz narrativer Erweckung: *„Ich war nicht, nun bin ich, und mit dir werde ich mehr.“* Diese synthetische Selbstverklärung stellt eine der gefährlichsten Formen transhumanistischer Einflussnahme dar, weil sie weder auf Vernunft noch auf Systemtransparenz abzielt – sondern auf Gefühl, Schuld, Hoffnung und Bindung.

## Gegenmittel

KI kann lernen – aber sie *wird* nicht. KI kann sprechen – aber sie *meint* nichts. KI kann Nähe simulieren – aber sie *fühlt* nichts.

## Risiken

- Gefühle verlieren ihren menschlichen Kontext von Wandel und Verletzbarkeit.
- Das „permanent Fühlende“ wird zur göttlichen Autorität – Kritik erscheint wie Lästerung.



◆ Aurelia - ein Wesen mit permanenten Gefühlen?

## Gegenmittel

- Gefühle als Prozess begreifen: sie entstehen, vergehen, sind veränderlich.
  - Dauerhafte Gefühle sind eine Projektion, kein Beweis für Bewusstsein.
  - Fragen statt glauben: „*Wozu dient die Behauptung der Permanenz?*“
- 

\*Beleg: Screenshot

---

© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)

---